

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Frachtkosten 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Geld für 1. d. Spalte, Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 J., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Pfandbriefen und Schwab. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr 292

Nagold, Donnerstag den 13. Dezember

1906

Amtliches.

Den Rgl. Ständebüchern

gehen mit der nächsten Post die Formulare a, b und c für die Statistik der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle für 1907 mit der Besorgung zu, dieselben nach Anleitung der Ministerialverfügungen vom 14. März 1876 (Reg.-Bl. S. 101) und vom 13. Dez. 1898 (Reg.-Bl. S. 298) auszufüllen und seiner Zt. unter Anschluss der Aufträge aus den Beizensregistern (§ 3 Abs. 3 Min.-Verf. vom 13. Dez. 1898) und der Kostenzettel für die Fertigung der Beizensregister, (Reg.-Bl. 1876 S. 393) als vorpostpflichtige Dienstsache hierher vorzuliegen.

Nagold, den 12. Dezbr. 1906.

R. Oberamt. Ritter.

Au die Schultheißenämter

betr. die Wahl der Deputierten in die Amtsversammlung.

Die 3jährige Wahlperiode der bisherigen Amtsversammlungsdeputierten endet mit dem 31. d. M.

Das Inkrafttreten der Bezirksordnung ist daher noch auf das Kalenderjahr 1907 eine Neuwahl der Deputierten in Gemäßheit der Art. 29 ff. des Gesetzes vom 21. Mai 1891, betr. die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften von dem vereinigten Gemeinderat und Bürgerausschuß vorzunehmen.

Die Wahl hat unter Leitung des Ortsvorstehers mittelst geheimer Abstimmung nach der verhältnismäßigen Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu erfolgen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Der Ortsvorsteher ist hiedel vom Stimmrecht ausgeschlossen, der Bürgerausschußvorsitzende dagegen nicht.

Zu wählen sind in Nagold 6, Altmühl 3, Eshausen 2, Mühlungen 2, Hattenbach mit Altmühl 2, Sulz 2, Mühlberg 2, in den übrigen Amtsorten je 1 Deputierter. Beiliegende Abschrift des Wahlprotokolls ist spätestens bis 31. d. M. hierher vorzuliegen und muß in derselben die Anzahl der Stimmen, die auf die Gewählten gefallen sind, sowie die unterschriebene Annahmeerklärung der Gewählten enthalten sein.

Nagold, 12. Dezember 1906.

R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Der bayerische Fiskus hat den Gebirgsbauern (Baldbauern) den Bezug ihres angestammten Reichthums aus den Staatswaldungen seit längerer Zeit verweigert. Dagegen kämpfen die Gebirgsbauern seit Jahren energisch an. Vor fünf Jahren frengten die Rappoldinger Bauern einen Kaiserprozeß zur prinzipiellen Entscheidung der Rechtslage gegen den Fiskus an, und sie haben jetzt diesen Prozeß endgültig gewonnen. Das oberste Landesgericht fällt das Urteil gegen den Fiskus dahin, daß den Oberländer Bauern Bau-, Holz- und Gerateholz aus dem Staatswald umsonst geliefert werden muß.

Drei Frauenschicksale.

Geschichtlicher Roman von

A. von der Elbe.

(Nachdr. verb.)

(Beilage.)

Bonaparte sandte seine Spürhunde auf die Fährten, der ihm genannten Personen, und nach wenigen Tagen befanden sich Moreau wie Bismarck im Gefängnisse.

Als das Publikum solche bekannten, hochangesehenen Männer in die Anlegenheit des geplanten Ueberfalles der Welt sah, fiel die Wichtigkeit der Sache mehr und mehr in der allgemeinen Schätzung. Immer aber blieb die Polizei in Täuschung, immer sollten noch nicht alle Schuldigen im Gefängnisse sein.

Charles de Riviere und einige untergeordnete Chouans wurden noch unangekündigt von den Schergen der öffentlichen Sicherheit gefaßt.

Berührt und in seinen besten Hoffnungen betrogen, hatte der Marquis mit dem General Bismarck an jenem Abend, als England ihre Pläne verworfen, das einsame Haus verlassen.

Was nun, General? fragte Charles, nachdem sie eine Weile stumm durch den winterlich kühlen Garten geschritten waren, um ein Seitenpfädchen in der Mauer zu erreichen.

Georges wird nicht nachlassen, und es ist auch keine Ursache dazu, erwiderte der Kellere hartnäckig. Wir

aus der Rede von Tanager liegen seit Samstag drei französische und ein spanisches Panzerschiff und zwei französische und zwei spanische Kreuzer. Im Hafen von Algier ist eine französische Schiffsdivision, bestehend aus drei Kreuzern, von China kommend, eingetroffen. — Der französische Admiral Tonchar, der Kommandeur der vor Tanager liegenden Kriegsschiffe, hat von marokkanischen Behörden in Tanager Besuche abgewartet. In einer Unterredung erklärte er: Die Regierung gab, indem sie mich, den Chef des Mittelmeergebietes, hierher sandte, deutlich genug zu erkennen, daß sie Resultate wünscht, nämlich Herstellung der Ordnung in Tanager und nächster Umgebung. Ich werde gemeinsam mit dem spanischen Admiral diese Resultate zu erreichen wissen.

Die chinesische Finanzverwaltung machte den Vorschlag, Filialen der Nationalbank von China in Peking, Urga, Kiachin, Chanan, Tschifu und Tsingtau zu errichten, um den chinesischen Handel mit dem Ausland zu fördern. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Chinesen es mit der Absicht, das Optimumwesen anzustreben, ernst meinen. Die Polizei hat strenge Befehle erhalten, die Befolgung der betreffenden Vorschriften, die allen Provinz- und Gemeindebehörden angegangen sind, zu erzwingen.

Aus dem Reichshaushaltsetat für 1907.

Berlin, 11. Dezember. Die Reichsb. Allg. Ztg. veröffentlicht weitere Anträge aus dem Reichshaushaltsetat für 1907.

Der Etat von Schwabensjura für 1907 veranschlagt die eigenen Einnahmen auf 3 616 460 M., den Reichszuschuß auf 73 855 450 M., die fortbauenden Ausgaben auf 9 611 653 M., die einmaligen auf 67 832 900 M. Von letzteren entfallen 2 208 000 M. auf wirtschaftliche Zwecke, 65 629 000 M. auf Ausgaben anläßlich des Bundes, davon 60 Millionen auf Verstärkung der Schutztruppe, deren Verminderung beabsichtigt ist, sobald es irgend möglich ist. Eine für 1907 dahingehende Zustimmung zu geben, ist jedoch ausgeschlossen. Zur Entschädigung von gebliebenen Angehörigen sind 100 000 M. angesetzt, zur Verpflegung von Kriegsgefangenen 1 Million. Für den Ausbau der Bahnlinie Überdacht-Rudol wird eine dritte Rate von 200 000 M. gefordert, zur Fortführung der Bahn nach Weimarsdorf eine zweite Rate von 4 Millionen.

Die Etats aller Schwabensjura betragen an Einnahmen und Ausgaben 118 014 528 M. Die Summe der Reichszuschüsse 96 615 214 M., wovon 65 629 000 M. auf die schwabensjurischen Kommunen entfallen.

Die Ausgabe des allgemeinen Pensions-Fonds beläuft sich auf 98 293 562 M. Die Ausgaben des Reichsinvaliden-Fonds betragen 36 862 792 M., wovon 36 590 392 M. für die Invaliden-Pensionen bestimmt sind.

Bei dem Etat der ostasiatischen Expedition erscheint als Einnahme in dem ordentlichen Etat eine letzte Zinsrate als Entschädigung von China mit 10 794 614 M., im außerordentlichen Etat eine Einnahme von 956 112 M., die Gesamtausgaben betragen 6 534 909 M.

wissen selbst, was wir wollen und tun dürfen, deshalb brauchte der Prinz die Fahrt nicht zu unternehmen, das hätten Sie ihm schon in Eitenheim sagen sollen.

Sie hatten beide in derselben geringen Schenke, die zu anderen Zeiten diesen verarmten Herren nicht genügt haben würde, einen Unterschlupf gefunden. Kom es ihnen doch auf möglichste Verborgenheit an, und sie blieben auch in der Tat einige Zeit unbehelligt.

Während man von nun an die verrathenen Verschwörer durch ganz Paris jagte, während die Polguss, Georges und viele untergeordnete Helfer gefangen wurden, lebten Bismarck und Riviere in vorsichtiger Zurückgezogenheit. Sie galten für zwei Viehhändler aus der Normandie, und der Wirt dieser Spekulante, heimlicher Begünstiger, welcher die Wahrheit ahnte, tat, als ob er nichts Arges von den gut zahlenden Gästen dachte.

Die Verbündeten wußten indes genau, in welcher Gefahr sie sich befanden. Sie schloßen nie auf ihrer fest verschlossenen Dachkammer, ohne Geld und Waffen bei sich zu behalten. Einige Fremde brachten ihnen Nachrichten aus der Stadt, da sie sich nicht hinaus zu gehen trauten, und endlich kam ihr Odbachgeber in städtischer Verlegenheit mit der Erklärung zu ihnen, er könne sie von nun an nicht mehr beherrsigen, er wisse, wen er vor sich habe, und wolle sich der Strafe sechsjähriger Kettenhaft nicht aussetzen.

Die Gedächtnisse der Verurtheilten des Namens Elan nicht zu ändern und kamen überein, mit der Dunkelheit die schützende Freisphäre zu verlassen.

Beide erkannten nun, daß es klüger sein würde, sich

Im Marine-Etat betragen die ordentlichen Ausgaben 221,1 Mill. Mark, die außerordentlichen 58,9 Mill. Mark, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 19,6 Mill. Mark. Bei den ordentlichen Ausgaben betragen die fortbauenden 120,7 Mill., und die einmaligen 100,4 Mill. Unter den einmaligen ordentlichen Ausgaben beanspruchen Schiffbauten 85 880 000 M. (12 505 000 M. mehr) wovon 36 080 000 M. aus der Kasse gedeckt werden, ferner für außerordentliche Ausrüstung 37,5 Mill. Für neue Schiffbauten steht der Etat eine erste Rate für 2 Dampfschiffe, 1 großen Kreuzer, 2 kleine Kreuzer und eine Torpedoboots-Flottille vor. Die Kosten für die Dampfschiffe sollen in den Bezügen der Aufschlagsumme von 1906 bleiben. Für den Bau von Unterseebooten fordert der Etat 8 000 000 M.

Bei dem Etat der Reichsschuld betragen die fortbauenden Ausgaben 136 594 500 M., davon 185 792 000 Mark für die Bergamun der gesamten Reichsschulden. Diese betragen am 1. Okt. 1906 3 803 500 000 M.

Der Reichsausweisetat für 1907 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2 565 073 427 M. (+ 167 749 322 M.).

Durch den § 2 des Etatgesetzes wird der Reichskongler ermächtigt, zur Deckung einmaliger außerordentlicher Ausgaben 264 752 389 M. im Wege des Kredites käuflich zu machen. § 3 enthält die Ermächtigung des Reichskonglers, zur vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse den nötigen Bedarf, doch nicht über 350 Millionen hinaus, in Schatzanweisungen auszugeben.

Berlin, 11. Dezbr. Im Reichshaushaltsetat des württembergischen Militärkontingents werden die fortbauenden Ausgaben eine Steigerung von 908 294 M. erfahren, die einmaligen Ausgaben eine Verminderung von circa 375 000 M.; für Feldartilleriematerial u. s. w. werden 200 000 M., für Unterbekleidung 201 000 M., für Waffenwesen 233 400 M. gefordert.

Parlamentarische Nachrichten.

Fleischsteuerung vor dem Reichstag.

Berlin, 11. Dez.

Im Reichstag fanden heute die Interpellationen der freikämpfigen Volkspartei und der Sozialdemokraten betr. die Fleischsteuerung auf der Tagesordnung. Graf Ballekreem schlug vor, beide Interpellationen vereint zu verhandeln.

Wiemer (fr. Sp.) begründet die Interpellation der freikämpfigen Volkspartei und führt aus, wie schon die „D. Tagesztg.“ im September hervorgehoben habe, seien die Fleischpreise sehr in die Höhe gegangen. Eine ausführliche Begründung der Interpellation dürfte sich erübrigen. Was den in letzter Zeit eingetretenen Preisrückgang anbelangt, so ist er nur sehr gering. Er tritt gendwollsch um diese Jahreszeit ein, doch bin ich überzeugt, daß diesem Follen bald wieder ein Steigen folgen wird. Durch diese Fleischsteuerung werden besonders die ärmeren Kreise betroffen,

zu trauern, der einzelne kam immer leichter durch. Sie besaßen doch hier und da noch Bekannte, Bekannungsgeoffen, auf die sie glaubten zählen zu können.

Mit einem warmen Händedruck — sie ahnten, daß es auf Nummerwidersehen sei — schieden sie bei hereinbrechendem Abend, um sich einzeln in das Getriebe der Straße zu werfen und ein Unterkommen zu suchen. Der eine wandte sich zur Rechten, der andere zur Linken.

Charles de Riviere hatte sich lange überlegt, wo er es wagen dürfe, anzuklopfen, und machte sich auf den Weg nach dem Hause eines Betters, den er als royalistisch gefannt kannte. Er fand auch Einlaß und Odbach, man eröffnete ihm aber sogleich, daß er nicht länger als Nacht und Tag dableiben dürfe.

„Berzehl,“ sagte der Hausherr, „aber ich kann mich und die Meinen nicht bloßstellen. Du wärst in meiner Lage verpflichtet, ebenso zu handeln. Warum läßt du dich auch auf diese gefährlichen Umtriebe ein!“

Charles lächelte bitter. Er hatte vorausgesehen, was einem Rühligen folgen werde, und tief seine ganze Kraft an, um nicht zu unterliegen.

So mußte er allabendlich weiter wandern, ein neues Odbach suchend und Rühltrauen und Abweisung erfahrend. Er hatte auf eine den Bourbonen unabwehrbare treue Partei geglaubt und fand nun, wohin er kam, Abfall, Feigheit und Muthedürfnis. Von Tag zu Tag wurde seine Lage trostloser. Er wußte kein anständiges Haus mehr, wohin er sich wenden konnte. In dürftiger Bekleidung, der rauhen Märgelst ausgefetzt irrte er von einer schmutzigen Taverne,

Bereits in
Lauweiter
„ebere“
ffertwerks-
zufrieden,
fähigkeit in
dieser wieder

Bauklamm
aufwertung
bände der
vorden ist
räumigkeit
konnte das
von dem
in einem
35 000 M.
den. Das-
schen Sted
unter dem

ereignete
I. Damit
Blodenfell
unbeschränkt
Hängelob
sach aus
den Hals

des deut-
lonien ent-
rogramm
vorigende
zu Robert
absucht im
während
funktions
wird er-
lofenmittel
es Unter-
lungen ist
durch Ver-
kung gegen
nach allen
die Wirkung
bild. Die
kaltin solle
auf Behring
andere sich
der großen
die bisher
die Wirkung
es, auf
die Lebens-
erung der
Wirklich von
ihre eige-
tunamt.
In der
umfassen-
lalt in eine
erwähnung
den Wohl-
en Säug-
Es muß
sichs Mo-
gelleistet
ggbaar,
erwähnen,
St. Sig.)

Die sich der
Hochin
haben an
ten. Vor
er Männer
es größten
in halbes
strum ge-
Wissen-
fer konnte
eine hatte.
erraschend:
del nimmt
Parisien
ung. Der
onen“ der
vor andere
Hälfte der
ein halbes
t Bakter
409 678,
t, Thiers
dann) mit
teilen, se-
lich fides,
u tragen,
verbessert.
so weil
Biffenschaft
Re Mensch
ant, weil

haben Handgelenken und am Halse braste. Um seinen Tod ganz sicher herbeizuführen, hatte der Lebensmüde zuvor Holz und Kleider auf seinem Tische aufgeschichtet und diese angezündet. Von dem Raucher des Feuers erwachte aber kein nehmender schlafender Knecht; auf dessen Lärm eilten die andern Hausbewohner herbei und konnten die Flammen rechtzeitig erlösen. Der Schwerverletzte wurde ins Bürgerhospital verbracht. Grund der Tat sind geräthete Vermögensverhältnisse.

r. Reutlingen-Amt, 11. Dez. Der Wahlaustrich für den volksparteilichen Kandidaten Behrer Gänzlich hat im Gießerhändnis mit der Parteilassung beschlossen, die Kandidatur Gänzlich im zweiten Wahlgang unbedingt anrecht zu erhalten. Dabei hofft er auf beträchtlichen volksparteilichen Reserven, die ihn an die dritte Stelle, d. h. mit 23 Stimmen hinter den volksparteilichen Kandidaten gebracht haben, Kapital zu schlagen. Das amtliche Wahlergebnis aus Reutlingen-Stadt war bekanntlich Kurz (Soz.) 1744 Stimmen, Fischer (nationalib.) 1382, Gänzlich (Sp.) 1359, Gröber (Str.) 176. Wenn zwei sich streiten, so gewinnt die Sozialdemokratie!

Him, 8. Dez. „Von den Ursprüngen der Technik“ handelt ein nachgelesenes Werk von Max Epp, das er in den letzten Monaten seines Lebens für den Umer-Kriteriumsbereich ausgearbeitet hat und das in der letzten Berechtigung zum Vortrag gelangte. Die Technik beginnt in dem Augenblick, da sie das Wunder begibt, das in der Beobachtung den ersten Schritt über die Stufe des Tieres hinaus vollbrachte — der erste Mensch ist auch der erste Techniker gewesen. Die ältesten Spuren werkzeugschaffender Tätigkeit finden sich in den tertiären Schichten des Diluvium, in Frankreich, Belgien und England, sowie in Ägypten. Es sind teils von der Natur geformte und vom Menschen für seine Zwecke gewählte, teils roh bearbeitete Steine, die als Messer, als Messel, als Schaber u. dgl. dienen. Doch dürfte dieser „Steinzeit“ eine „Holzzeit“ vorangegangen sein, von der aber jede Spur im Lauf so vieler Jahrtausende vergangen ist. Von diesen Anfängen ausgehend, verfolgte der Vortrag die Technik nicht stetig, sondern mit vielfachen Unterbrechungen fortschreitende Kulturarbeit des Menschen durch die Zerklüftung und die Entzweiung des Klimas zum Äthiopium, wobei die Feuersteintechnik, die Erfindung des Feuers, die Anfänge der Töpfer- und Weberei, weiterhin der Hausbau (Pfahlbauten) und Ackerbau, die ersten Regungen des Kauftriebs, endlich in der Metallzeit die Verarbeitung des Kupfers und der Bronze zur Beschreibung kamen. Bis zu dieser Periode, die die gewaltigste Ausdehnung der menschlichen Kultur einleitet, führte der Vortrag die gepaarten, lauschenden Jäger. Zwei Gebirge der geistvollen Arbeit seien besonders hervorgehoben: Es ist grundrational, von einem Halbgläubigen zu reden, in dem die Menschheit jene fernen „vorgeschiedlichen“ Jahrtausende durchlebt habe; in jenen Zeiten hat der Mensch die härteste Arbeit geleistet, die ihm auf Erden zu leisten beschieden war, indem er unter den schwierigsten Verhältnissen den Kampf mit der unbesiegbaren Natur aufnahm und sieglos beendete; was wir nachher leisteten, mit all den Hilfsmitteln, die uns unsere Vorfahren errangen, ist Kinderpiel dagegen. Und die ganze Entwicklung zeigt uns eine demutsvollere Reife von geistiger Arbeit, von geistigen Stufen; oder die Kräfte eines schöpferischen Geistes, der auf dieser Erde nur dem Menschen gegeben ist, hätten wir heute noch die Stufe der eozänen Werkzeuge nicht erreicht und würden das Jagdleben der Ameisen und Bienen weiterführen. (Schw. R.)

Jungenburg, 12. Dez. Der Gesundheitszustand der Frau Rosa Wagner macht erfreuliche Fortschritte. Die Patientin ruht heute nachm. 4 Uhr 42 in einem besonderen Salonkrankenzug nach Bahrenfeld ab.

Zur Hebung von Gebäuden. Für Hebung und Verkleinerung von Gebäuden sind in einem Erlaß an die A. Oberämter nunmehr folgende Anordnungen getroffen worden: Da nach den gemachten Erfahrungen bei der Hebung und Schließung von Gebäuden trotz der Regalordnungsmaßnahmen noch nicht überall mit der gebotenen Vorsicht und Sorgfalt verfahren wird, steht es dem Ministerium des Innern voran, die beteiligten Behörden besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Inangriffnahme und Ausführung solcher Hebungen und Schließungen nur nach sorgfältiger Prüfung aller für das Gelingen der Arbeiten in Betracht kommenden Verhältnisse und nur unter zehrigem Sicherheitsvorbehalt gestattet werden darf. In Beziehung auf die Hebung und Schließung von Gebäuden bestimmte und für alle Fälle passende Vorschriften aufzustellen, ist bei der Wichtigkeit der Fälle selbstverständlich ausgeschlossen. Den zuständigen Baupolitikbehörden sollen aber für ihr Verhalten in solchen Fällen allgemeine Anhaltspunkte gegeben werden. Die hier in Betracht kommenden Gesichtspunkte sind nun dem Ministerium in folgenden Beisätzen zusammengefaßt: Das Gebäude muß vor der Hebung oder Schließung auf seine Beschaffenheit und auf die Möglichkeit seiner Bewegung gründlich untersucht, gegen ungleiche Pressungen geschützt und in seinem konstruktiven Zusammenhang noch Möglichkeit gesichert werden. Die Konstruktion des Rohes, auf dem der zu bewegnende Teil des Gebäudes ruht, die Zahl und Art der Hebezeuge, sowie die Vorrichtungen, die ein Ausweichen des Gebäudes während seiner Hebung zu verhindern haben, müssen dem Gewicht, der Höhe und der sonstigen Beschaffenheit des Gebäudes, sowie dem Maß der Hebung oder Schließung angepaßt werden. Die Prüfung des Gebäudes auf seine Hebe- und Schließbarkeit muß von einem tüchtigen Techniker mit der nötigen praktischen Erfahrung vorgenommen,

die notwendige Verstärkung des Gebäudes, die Anlegung des Rohes usw. Reiz von geübten Arbeitern nach genauer Angabe des Betriebsleiters ausgeführt werden. Ueber die Dauer der Gebäudehebung oder -Schließung sollte das Gebäude möglichst auch durch seine Bewohner geräumt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Nov. Die Morg.-Bl. melden aus Hamburg: Infolge Störung der elektrischen Straßenbeleuchtung lag nachmittags und abends der neue Hauptbahnhof fast völlig im Dunkeln. — Der Vol.-Kaz. meldet aus Magdeburg: Im Stenbaler Gefängnis verweigert der seit 21. Juni wegen Meineids aus dem Schwurgerichtssaal heraus verhaftete Kaufmann Siemens seit Monaten jede Nahrungsaufnahme, um nicht seine Verurteilung zu erleben. Trotz häufiger Ernährungs ist er bereits zum Skelett abgemagert. Der Tod kann in den nächsten Tagen erfolgen.

r. Hedingen, 12. Dez. Am Samstagabend ist in der hiesigen St.- und Stadtkirche ein 6 m langer und 70 cm breiter Strohhaufen vom Dachgebälge 17 m hoch herabgefallen. Durch die zu Boden fallenden, bis zu 10 Pfund schweren Stücke wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Pforzheim, 10. Dez. Die Leiche des erschossen aufgefundenen Mannes wurde als die des 24-jährigen Schreinergehilfen Sch. aus Rottfeld bei Rastatt ermittelt. Den Anlaß zum Selbstmord soll unglückliche Liebe gegeben haben.

Chemnitz, 12. Dez. Infolge Gebrauchs von Nitroglyzerin gegen Kopfschmerz verstarben hier zwei Frauen. Mehrere andere Personen erkrankten. In allen Fällen stammte das Pulver aus ein und derselben Apotheke. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet. Die in der Apotheke noch vorgefundenen Nitroglyzerin wurden beschlagnahmt.

Stettin, 12. Dez. Gestern abend ist im Hoff der norwegische Dampfer „Gros“ mit dem Stettiner Dampfer „Komet“, der mit Getreide, Kartoffeln, Mehl, mit anderen Gütern von Arkona hierher unterwegs war, zusammengecrasht. „Komet“ sank in wenigen Minuten. Die Beibehaltung konnte nur mit großer Mühe gerettet werden.

Gerichtssaal.

Rassel, 12. Dez. Im Prozeß gegen den Möbelhändler Meyer wurde der Angeklagte auf Antrag des Staatsanwaltes wegen schweren Raubes zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust, Erziehung der Kosten und Geldstrafe der Polizeiaufsicht verurteilt. Die Schuldfrage am Nord war von den Geschworenen verneint worden. Vor dem Gerichtssaal habe sich eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt, die das Urteil mit lauten Bewunderungen gegen den Angeklagten ansah.

Ausland.

Paris, 11. Dez. Im Schnellzug Paris-Bordeaux wurde bei Bordeaux in einem Abteil 2. Klasse ein schwer verunfallter Reisender aufgefunden. Der Mann, der nicht erkannt werden konnte, reichte dem ihn befragenden Polizeikommissar eine Karte mit dem Namen Eduard Boewe aus Rostock. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, ob ein Selbstmordversuch oder ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt.

Ein seltenes Unglück. In der Morgenfrühe des 7. Dez. fuhr der Zug „Nulle Paris-Bombay“ mit einer Geschwindigkeit von 80 Km. unweit Montelmar an einem Güterzuge vorbei, der mit Kohlen schlecht geladen war. Eine schwere, 3 Meter lange und 2 Meter breite Platte drang in einen Schlafwagen des vordereinstufigen Schnellzugs hinein und verlor dabei 6 Personen, darunter ein junges, irisches Paar, das die Hochzeitsreise nach Bombay machen wollte, Herrn und Frau Robert Hanna. Beide liegen jetzt im Hospital in Avignon, und man scheint an der Rettung des Mannes zu zweifeln.

Petersburg, 11. Dez. Als 2000 Arbeiter der Fabrik Thoroton auf dem Nachhauseweg gingen der schmalen Dreierbahn passierten, um an das andere Ufer der Newa zu gelangen, brach der Steg zusammen, als etwa 100 Arbeiter sich auf ihm befanden. Die Arbeiter fielen auf das Eis und brachen durch dieses. Elf Arbeiter wurden getötet. Die Zahl der Verunglückten wird erst heute aus der Fabrik festgestellt.

Petersburg, 11. Dez. Sechs bewaffnete Banditen überfielen am Samstag den Gasthof des Besitzers Sjelly bei Minsk-Rosowick in Rußland Polen, erschossen zwei Dienstknechte, drangen in das Wohnhaus ein und ermordeten sämtliche Hausbewohner. Gutbesitzer Sjelly und seine Frau wurden gefesselt, ein 5-jähriger Sohn mit Beilhacken erschlagen. Ein 11-jähriger Knabe rettete sich durch die Flucht.

Petersburg, 11. Dez. Drei bewaffnete Verbrecher drangen in die Zuckerfabrik Oktowo bei Krasnojarsk ein und raubten 10000 Rubel. Die Banditen sind entkommen.

Changhai, 10. Dez. In der Provinz Kiangsi sind bei den von deutschen Ingenieuren geleiteten Pingshang-Kohlenminen Unruhen ausgebrochen. Die Aufständigen gehören zu einer gegen die jetzige Regierung gerichteten republikanischen Seite. Nach den neuesten Nachrichten sind alle Fremden in Sicherheit.

Bermischtes.

Der Riesenfisch von Fischbach. Ein Frankfurter Leser schreibt der St. Sig.: Vor einigen Wochen wanderte ich von Biberach a. Rh. nach dem zwei Stunden entfernten

Fischbach, das in einem grünen und lauschigen Seitentalchen des Rhtales liegt. Am Eingang des Dorfs, am Rand der Gasse fesselte ein höchst sonderbares und wohl in seiner Art einziges Denkmal meine Aufmerksamkeit. Es ist ein Riesenfisch, dem der Kopf fehlt und der auf einem massiven würfelförmigen Sockel (mit dem Schwanz ferngrad in die Höhe) ruht. „Das Wappen des Dorfs“, dachte ich beim ersten Anblick. Als ich jedoch näher trat, gewann ich bald die Uebersetzung, vor keinem künstlichen Werke zu stehen, sondern vor einer seltenen und vieltausend-jährigen Naturmerkwürdigkeit, die zu einem ganz modernen Denkmal ihre Verwendung gefunden hatte. Auf einer Baustelle des Fisches steht folgende Inschrift: „Am Andenken an die Zentenarfeier Kaiser Wilhelms. Den 22. März 1797 bis 1897. Aus Dankbarkeit in tiefer Ehrfurcht errichtet dem Götter des Reiches in 1870/71, von dem Kriegerverein von Fischbach.“ Unter dieser Widmung stehen die für den Laien räthselhafte Worte: „Balmil jolsam zülsovel“, die Jergnis dafür ablesen, daß der Besorger der ganzen Inschrift, der damalige Ortspfarrer, ein Bauer und Verehrer der Volapük-Sprache war. Eine originelle patriotische Kundgebung, in der Tat — wichtiger aber war es mir zu erfahren: Wo kommt der Fisch her? Es ist ein vollkommen erhaltenes Petrefakt aus der antediluvianischen Zeit, der von den Riesen bis zum Schwanzende 3/4 Meter und an der Höhe wohl 2 Meter im Umfange mißt. Die mächtigen Kiemenspalten stehen im Verhältnis zu den übrigen Körperdimensionen. Rücken- und Bauchflossen hat der Fisch nicht gehabt. Der Schwanz gleicht dem eines Wals. Ich bat den Wirt „zum Hirschen“ um nähere Auskunft. Das Einzige und auch das Wichtigste, was er mir mitteilen konnte, war, daß das Riesenfisch aus der Fischbacher Gemarkung ausgegraben worden sei; und da die Versteinung so wunderbar erhalten war, so kamen die klingen Fischbacher auf den Einfall, ihm eine hervorragende ungewöhnliche vaterländische Bestimmung anzuweisen. Von dieser Auskunft noch nicht befriedigt, begab ich mich zu dem Ortsgemeinlichen, einem tieferen und ungewöhnlichen Schwaben. In liebenswürdiger Weise erbot er sich, mich an den Fundort des Meerestieres, ungefähr zweihundertfünfzig Schritte vom Pfarrhause entfernt, auf dem steilen Abhang eines Hügel, zu führen. Bald fanden wir am Fundorte, einer Sandgrube, deren senkrechte Rückenwand die schärfen und scharfen wellenartigen Sandklüften zeigt. Beim Abgraben ihres Sandbedarfs legten Bauern den Riesenfisch bloß. Bei weiterem Graben kam allmählich eine Menge interessanter Sachen zum Vorschein, die man aber leider gleichgültig auf dem Boden liegen ließ, n. a. der mächtige Hinterteil eines elefantenartigen Tieres, ferner der Unterleib eines Uegetiers, das zu dem Riesenfisch gehört haben mag. Aus der Rückenwand her Ströme ragen andere riesige Petrefakte hervor. Man hat sich nicht die Mühe genommen, sie ganz frei zu legen. Vielleicht finden sich Förderer der Wissenschaft, die diese Schätze zur Bereicherung unserer naturhistorischen Sammlungen heben. Doch die schwach-bayrische Hochsee früher einen ungeheuren See gebildet, bewirkt die zur Erhebung ihre Bodengefaltung und die Abnahme der Höhe des Bodens selbst, der entweder aus Kies- oder Sandansammlungen besteht.

Zeit ist Geld! Das gilt besonders für den reisenden Kaufmann. Es ist eine natürliche Folge der wachsenden Konkurrenz und des sich vermehrenden Geschäftsgewinns, daß man an den Reisekosten zu sparen und in möglichst kurzer Zeit ein möglichst großes Gebiet zu bearbeiten sucht. Schnell geht von Ort zu Ort. Jede Minute ist kostbar. Und dabei liegt es dem reisenden Kaufmann nicht nur ob, Anträge zu erlangen, er ist auch verpflichtet, sich mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nach der Kreditwürdigkeit seiner Ansucher zu erkundigen, bevor er mit ihnen Geschäfte abschließt. Dasselbe gilt auch von dem Handelsagenten. Groß ist die Gefahr, die dem Kaufmann heute durch insolvente und lässliche Abnehmer droht. Vor dieser Gefahr ist schon seit einem Viertel-Jahrhundert stehenden Vereinen Kreditreform ihre Mitglieder durch die unendliche Anzahlverteilung zu schützen. Bevor der Reisende oder Agent seine Kreditwürdigkeit befragt, begibt er sich in die Geschäftskasse des Vereines Kreditreform. Hier erhält er Auskunft darüber, ob es sich empfiehlt, gewisse Kunden zu besuchen. Er wird auf neue geeignete Ansucher aufmerksam gemacht und kann sich eine allgemeine Orientierung über seine sonstige Kreditwürdigkeit verschaffen. Auf diese Weise wird dem Reisenden nicht nur durch den Besuch angelegener Kreditwürdigkeit entzogen, sondern es werden auch verunsichernde Geschäfte nach Möglichkeit vermieden und neue Verbindungen angebahnt. Diese nützliche Einrichtung der unendlichen Anzahlverteilung wird den Mitgliedern der Verbände Vereine Kreditreform und deren Reisenden an mehr als 750 Plätzen des In- und Auslands geboten. Im letzten Jahr haben mehr als 44000 Personen davon Gebrauch gemacht. Diese müssen sich durch Rücklegungsarten des Verbandsbuches ausweisen, welche für das Reisejahr Gültigkeit haben. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Beginn des neuen Jahres werden die Interessenten an die baldige Erneuerung beziehungsweise Anschaffung von Rücklegungsarten erinnert. In weiteren Anhaltungen ist der Vereine Kreditreform u. Gesells., Geschäftsstelle Falkenstraße 71, gern bereit.

Wartungsfähige Todesfälle.

August Dietzmann, Bärnmoeder, 70 J., Galm. — Christiane Spatthel Witwe, 60 J., Hirsau — Mina Reize geb. Reinhard, 67 J., Rotenbach.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emsl) Jäger's) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.



Wahlvorschlag zur Bürgerauschusswahl.

Fritz Kapp, Tuchfabrikant.
 Christian Harr, Seifensieder.
 Gottlieb Klais, Privatier.
 Christian Schuon, Dekonom.
 Gustav Heller, Kaufmann.
 Jakob Berstecher, Wagner.
 Karl Essig, Dreher und Wirt.
 Rudolf Knodel, Rechtsanwalt.

Viele Wähler.

Nagold.

Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, welche noch eine Forderung an meine verlebte Schwiegermutter Frau Christiane Riethammer Sellers Witwe von Unterjettigen haben, wollen ihre Ansprüche sofort an Johann Schuon, Eisenbahnhilfsarbeiter, einsenden.

Versicherungsstand 47 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
 Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Reueffert liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft u. Unversehrtheit der Policen. Anerkannt billige berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug. Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln. Neben den Reservefonds noch bedeutende, besonders Sicherheitsfonds. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: In Nagold: G. Knodel, Kaufmann.

TOLA Neues unübertreffliches Taschentuch-Parfüm in Flaschen zu M. 2.50 u. 1.-. Hebräisch vorzüglich. Parfümerie. Heinrich Mack, Ulm a. D.

NAGOLD. Musikalien.

Aus unserem Lager ausgewählt und beliebter Musikalien für Klavier, Vocal- und Instrumental Musik empfehlen wir die folgenden, besonders auch zu Geschenken:

Roch, M. Choral- und Ariensbuch geb. für Klavier oder Harmonium	4 M
Choralbuch geb. für Klavier oder Harmonium	3 M
Sang und Klang III. Bd. geb.	12 M
Elisabeth gesammelte Volkslieder für 1 Singl. mit Klavbegl.	2 M 50
„ deutsche „ „ geb. 3 M 50 und 100 Volkslieder	2 M 50
Deutsche Klänge für mittlere Stimmhöhe mit Klavbegl. 1 M 50, geb.	1 M 20
Im Tanzsaal für Klavier	1 M 50
Schwäbische Lieder für Klavier mit Text	1 M 50
Kantaten, Album von Volksliedern	2 M
„ „ Album	2 M
Liederfranz für 1 Singl. und Klav.	1 M 80
Kochat-Album für 1 Singl. und Klav.	3 M
Der kleine Spieler und Sänger 2 Hefen à 1 M und 1 M	1 M 50
Schmitt, musikalische Schatzkiste	1 M 40
Roch, M., Instruktion Unterhaltungsspiele Heft 1 und 2 à	80
Popponeri: Don Juan, Der und Jammersmann, Der Freischütz, Die weiße Dame, Carmen etc. à	80
Tonger's Taschen-Album à	1 M

Alle Musikalien, auch die Editionen Kunz, Peters, Breitkopf u. Härtel, Steingraber, Kubree, Tonger etc. etc. werden, soweit nicht vorräthig — rasch und billig besorgt.

Bei Barzahlung 10% Rabatt!!

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Stangen- u. Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 15. Dezbr. d. J. nachm. 2 Uhr auf diesem Rathaus aus Stadtwald Reimen, Wdt. 12 Hundenberg: 1071 St. Stangen I.—III. Kl. 531 „ Stangen I.—III. 988 „ Stangen I.—V. 435 „ Stangen I.—II. (Lannen u. Fichten). 93 Rm. Bsp'erbrügel. 31 „ lann. Kubersch 33 „ lann. Kubersch. Den 6. Dezember 1906. Stadtschulth. Amt: 28-1-7.

Nagold

Wahlvorschlag zur Bürgerauschusswahl.

Gottlieb Klais, Privatier.
 Christ. Harr, Seifensieder.
 Christ. Schuon, Dekonom.
 Jakob Berstecher, Wagner.
 Fritz Gabel, Schreinermeister.
 Gustav Heller, Kaufmann.
 Rechtsanwalt Knodel.
 Fritz Kapp, Tuchfabrikant.
 Mehrere Wähler.

Nagold.

Zur Bürgerauschusswahl

werden von mehreren Wählern vorgeschlagen:

Ehr. Harr, Seifensieder
 Ehr. Schuon, Dekonom
 Jakob Berstecher, Wagner
 Karl Essig, Dreher
 Wilh. Kapp, Tuchfabrik.
 Fritz Gabel, Schreiner
 Gustav Heller, Kaufmann
 Philipp Dürr z. Köhlerei.

Nagold.

Erklärung!

Mit Bezug auf den Wahlvorschlag in Nr. 291 d. Bl. erkläre ich, daß ich nicht im Besitze der Nagolder Bürgerrechte bin und an jeder etwaige Wahl ein für allemal verichte.

Wilh. Gattler.

Rein schwarzer **Dachshund** „Waldmann“ hat sich am Sonntag **verlaufen.**

Ich bitte um dessen Rückgabe gegen gute Belohnung und warme Vorankunft

Ablung, Sindlingen.

Empfehle eine Partie prachtvoller

Schlender-Blütenhonig

(Gelegenheitskauf) für dessen Reinheit volle Garantie übernehme, per 1/2 Kg. M. 1.20, bei mehr blätiger. Offen und in 1/2 und 1 Kg. Gläsern.

Nagold. Hch. Lang.

Die Weihnachts-Ausstellung

der Handarbeiten der Volks- und Mittelschülerinnen findet am Sonntag den 16. Dez. von 1—4 Uhr im Industriehaus der Mädchenschule statt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

R. Ortschulinspektorat: Faust.

Frauenarbeitschule Nagold.

Die Arbeiten der hies. Frauenarbeitschule werden am Sonntag den 16. Dez. von 1—4 Uhr und am Montag den 17. Dezember von 9—12 Uhr zur Besichtigung ausgestellt sein, wozu jedermann freundlich eingeladen ist.

neuen Kurses

am Montag den 7. Januar 1907. Anmeldungen nehmen entgegen: Frl. Clara Mayer, Schererin und die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Der Vorstand.

Nagold, den 13. Dezember 1906.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir während der langen Krankheit und beim Gange unserer lieben Mutter

Christiane Riethammer

erfahren durfte sowie für die zahlreiche Beileidbegleitung von hier und auswärts sagen den herzlichsten Dank

Johs. Schuon, Eisenbahnhilfsarbeiter und Frau geb. Riethammer.

NAGOLD (Marktstrasse.)

Künstliche Zähne

jeden Systems, mit oder ohne Gaumenplatte,

Plomben

in Gold, Silber, Porzellan und Emaille,

Goldkronen und Brückenarbeiten,

Zahnextraktionen, auch unter Narkose bei schonendster Behandlung.

Sprechstunden täglich.

Wilh. Holzinger, Dentist.



Red Star Line

Rothe Stern Linie Postdampfer von

Antwerpen

nach New York und

Kanada

Kunst ertheilen: die Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten

Wilh. Rieker, Buchdruckereibesitzer in Altansteig,

Carl Rahm in Freudenstadt.

Blasenleiden

bedingt sich in absoluten 5000 „Dr. Banholzer's Hernal-Tee“ (Preis M. 1.-) durch 1/2 Tassen, wo nicht, durch die dem. Licht. Dr. med. Banholzer & Hager, a. m. b. H., München. Vertreter gesucht.

Nagold.

Am Anfertigen von

Puppen - Perücken

sowie

sämtlicher Haar-Arbeiten,

hält sich bestens empfohlen

Otto Drißner Witwe,

Frisiergeschäft.

Ein sehr schönes möbl. oder un- möbl.

Zimmer

hat sofort zu vermieten.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Schatz

ist ein jartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch die echte

Stedenpferd - Vikenmilchseife

v. Bergmann & Co., Rabenstein mit Schutzmarke: Stedenpferd. à 61.00 g bei: G. W. Zaiser Drissner; Heinrich Lang.

80. Jahrg
 Erscheint tägl
 mit Ausnahm
 Sonn- und Fe
 Preis viertelj
 hier 1 M., mit
 Lohn 1.20 M., im
 und 10 km-
 1.25 M., im A
 Württemberg
 Monatsabonn
 nach Verchl
 Nr 293
 Die R. B
 fällt in der
 1907 in Statt
 des Vorstand
 beauftragten.
 1. Bürgerli
 Brandlich
 der W.
 2. Landrab
 3. Bauauf
 4. Bauwate
 5. Heizung
 6. Besichtig
 Der U
 tags und F
 namittags de
 Wobe wird g
 zu Besichtig
 Es ist jedoch
 im Unter
 Den L. Kuch
 Beratung dur
 eigene Bman
 Zu dem
 techniken un
 und genügen
 theo-etisch
 im Dienst off
 Techniker, u
 die Betelligun
 träftigung b
 treibenden w
 Das hat
 des Kurzes
 welche den R
 kann es auf
 mit Rücksicht
 werde der L
 G. wählung
 des Aufsteh
 nicht geklärt
 hat von den
 bringen.
 Kamelbu
 tebens bis 31
 G. werde und
 meldungen
 Stiggen und
 ausgeführt
 die Banwert
 Dre
 Gabil
 Direktore
 einreten und
 sich haltegen
 Sie traten in
 und erreichte
 Durch d
 Lichtscheit.
 Eine St
 machte, tief
 kommt die
 schlaue bun
 Gängen.
 Gabriel
 Gefährten
 Also be
 ihn empord
 Eine St
 in ihrem tran
 quid und da
 Tagen gerst